

NAMIBIA

entdecken & erleben



VON

DIETI:H KRILLTZKAMI»

abenteuer & reisen

INHALT



1 Stadt im Aufwind

Windhoek, Hauptstadt und Herz des Landes im Komas-Hochland. Unter dem Motto „Reconciliation“ gestaltet Hartmut Ruppel das neue Namibia mit. Zeichen der Toleranz: Der Reiter von Südwest darf bleiben! Zuwanderung schafft Probleme. Es tut sich was in Katutura, bekräftigt Christie Bessinger. Relikte der Kaiserzeit: Tintenpalast, Christuskirche und türmchenbewehrte „Burgen“. **6**
Info: Windhoek **14**



2 Ab durch die Mitte

1600 Kilometer von Süd nach Nord: Namibias „Highway Number One“. Sonnenuntergang im Köcherbaumwald. Farbenfrohes Spektakel: Herero-Tag in Okahandja. Den Nashörnern auf der Spur: Fotosafari mit Friedrich Alpersauf der Otjiwa Game Ranch. Begegnungen am Straßenrand. Buschmann-Experte Reinhard Friederich. Gefahr für die Epupa Falls. **20**
Info: Trans Namibia Highway **32**



HI Diamanten- U lieber

Wollen aus dem Sand gebuddelt werden: Diamanten. Geisterstadt Kolmannskuppe. Das Diamantensperrgebiet dient zugleich als Naturschutzgebiet. Holt sich Sonnenlicht in die Erde: die Fens-teipflanze. Hightech-Geräte verdrängen die Glücksritter. Lüderitz dämmert im Schöneirnschlaf. Am Grasplatz muss man die Halme mit der Lupe suchen. Entlaufene Pferde leben in der Wildnis. **128**
Info: Lüderitz **136**



3 Roter Riese

Beim „Weißen König der Herero“. Am Waterberg besiegen die Aufständischen vernichtend. Auf roten Pisten durch den Waterberg Plateau Park. Morgenspaziergang mit Ausblick: Mountain View Trail. Tsumkwe als Sprungbrett in das Allrad-Eldorado Kaudom Game Park. Einblicke in das „tierische Paradies“ dank Ngo und Gash. **38**
Info: Waterberg & Kaudom **48**



Kleine Welten

Die Namtib Farm ist so groß wie Liechtenstein. Der nächste Arzt wohnt 600 km entfernt. Haben umgesetzt: Die Lehrer Renate und Walter Theile wurden Farmer. Das schlechte Image von Pelzmänteln brachte viele Karakul-Farmen in Not. Ihr neuer Geschäftszweig: Feriengäste. Die Anib Lodge bietet Ausflüge in die Kalahari an. Ein Denkmal in Groß Nabas erinnert an Kolonialgefechte. **140**
Info: Gästefarmen **149**



4 Ab in den Sumpf

Schnurgerade nach Rundu. Urwaldflair am Kavango River: die n'Kwasi Lodge. Der Caprivi-Zipfel als kartografische Kuriosität. Mamil National Park und Mudumu National Park als naturschützerische Maßnahmen. Mit Collin über den Kwando River. Sprung über die Grenze zu den Victoria Falls. Auf Besuch bei Moses Nasilele im „Caprivi Arts & Cultural Centre“ in Katima Mulilo. **52**
Info: Caprivi **60**



Der große Fluss

Der Orange River pendelt zwischen Namibia und Südafrika. Ohrenbetäubend: die Augrabies Falls. Auf Kanus über die Stromschnellen. Köcherbaum: Aus den Ästen fertigten die Buschmänner ihre Köcher. Beeindruckender Fish River Canyon. Bayern erbauten die Canyon Lodge. Hemingway -Verschnitt Peter Wilson führt auf dem Pferd durch die Halbwüste. **152**
Info: Orange River / Fish River **161**

t

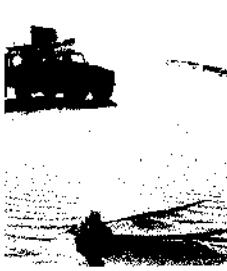
Verschlossene Wüste

Hinter Rehoboth beißen die Reifen in Staub. Wo vor Jahren Zäune waren, traben jetzt die Antilopen. Farmen wurden zu Touristencamps Mit Albi Brückner durch das private Naturschutzgebiet Wolwedans Dune Camp. Heißluftballons fliegen über der Namib. Vegetationslose Märchenkreise: Wurde der Boden von giftigen Pflanzen verseucht? Wildhüter kontrollieren den Tierbestand. **118**
Info: Namib **126**



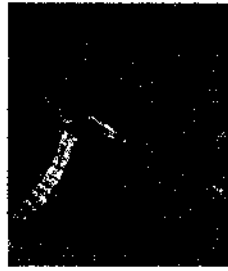
**Große
Tierschau**

Hamut Winterbach arbeitet für den „Rhino Conservation Plan“. Von Wasserloch zu Wasserloch. Hochbetrieb an der Wasserstelle von Klein Namutoni. Gefahren im Paradies durch Trockenheit und Milzbrand. Nächtliches Stelldichein der Wildtiere im Schein der 3500-Watt-Lampen von Okaukuejo. Exzentrisches Nashorn „Brutalis“ auf der Ongava Lodge. **64**
Info: Etosha National Park 74



**Skelette
im Sand**

Schiffsgerippe und Tierknochen an der Skelettküste. Lebensspendende Feuchtigkeit aus den Nebeln des Benguela-Stroms. Mit Pilot Schoeman über die Wüste. Angler zieht es an die Terrace Bay. Dumpfes Orgelkonzert in den singenden Dünen. Weingläser klingen am Lagerfeuer. Wo verstecken sich die Wüstenelefanten? Die Himba sind die letzten Nomaden Namibias. **80**
Info: Nordwesten 90



**Galerien
im Fels**

60 Mal schon hat Jeo Walter den Brandberg bestiegen. Wie ein gelber Teppich bedeckt Morgenstern den roten Boden. Wandschmuck aus grauer Vorzeit: die berühmten Felsbilder. Sind sie mystischen Ursprungs? Hat eindeutig männliche Attribute: die „White Lady“. Gigantische Granitkugeln türmen sich aufeinander. Die dargestellten Nashörner erinnern an abstrakte Kunst. **94**
Info: Damaraland 101



**Koloniale
Puppenstube**

Schwarzwälder Kirsch am Wüstenrand. Die Mischung macht's: Wilhelminische Architektur und afrikanische Atmosphäre. Das Uran bringt Geld und zieht Menschen an. „Packen wir's an“: Die Slums werden saniert. In Stein gehauene Erinnerung: das Alte Amtsgericht, Opa Heuschneider gründete die Hansa Brauerei. Martin Luther, das alte Dampfross, steht vor den Toren der Stadt. **104**
Info: Swakopmund 112

	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und lips: Namibia von A (wie Anreise) bis Z (wie Zoll). Alles, was der Namibia-Reisende wissen muss. 164
<p style="text-align: center;">Namibia</p> <p>Fläche: 824 292 km Bevölkerung: 1,7 Mio. Hauptstadt: Windhoek Sprachen: Amtssprache Englisch, als Umgangssprachen sind Bantu- und Khoisansprachen sowie Afrikaans und Deutsch verbreitet</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Register/Impressum 190/191